

Klefferquelle, Wien

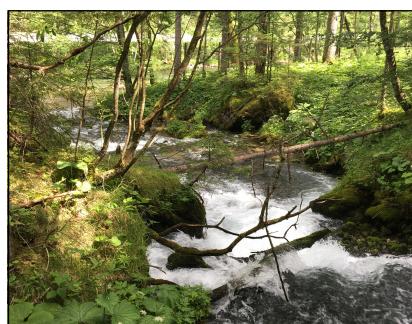
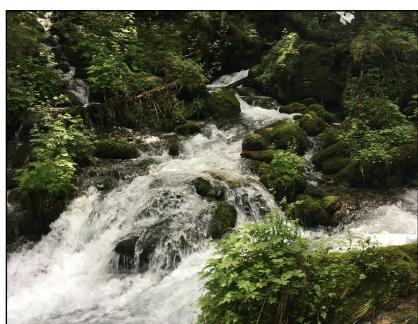
Ausflug zur Quelle der Trinkwasserversorgung von Wien

Pierra Marie Wiemers - 14.Juli.2017



Ausflug zur Klefferquelle

Während meine Klassenkameraden Katrin Diener und Nicole Harder und ich unser auf unseren Berufsabschluss zum UTA ausgerichtetes Auslandspraktikum in der österreichischen Stadt Wien verrichten dürfen, sind Laborarbeiten und Probeentnahmen, als auch chemische und mikrobakteriologische Untersuchungen und Analysen nicht unsere einzigen Tagesinhalte. Direkt in der ersten Praktikumswoche dürfen wir zwei der Angestellten der Magistratsabteilung 31 zu einer der Quellen begleiten, welche die Hauptstadt Wien mit Trinkwasser versorgt. Circa zweieinhalb Stunden dauert es, bis wir von dem Standort unseres Arbeitsplatzes die Klefferquelle in den Wildalpen erreichen. Dort erfahren wir direkt einige Informationen über die Quellwasser und die Wiener Trinkwasserversorgung, nachdem uns einmal der gesamte Verlauf des Wassers von der Quelle an gezeigt wird.



Trinkwasserversorgung in Wien und dessen Aufbereitung

Die Trinkwasserversorgung in Wien erfolgt grundsätzlich mit Quellwässern der I. Und II. Hochquellenleitung, wie wir hier erfahren. Außerdem muss das Trinkwasser in der Wiener Wasserversorgung auf Grund seiner hohen Wasserqualität nicht von Wasser-Verunreinigungen mittels dem Flockungsmittel Aluminiumsulfat gereinigt werden -

Das Wasser kann hier also direkt aus der Quelle getrunken werden, und es schmeckt großartig.

Das Wiener Hochquellwasser wird nicht aufbereitet, ausgenommen der für die gesetzlich vorgeschriebenen Desinfektion erforderlichen Desinfektionsmittel Chlor und Chlordioxid, wird sonst nichts zugesetzt, denn da die einwandfreie hygienische und bakteriologische Beschaffenheit des Trinkwassers zu den wesentlichsten Güteanforderungen zählt, wurde von den zuständigen Behörden eine Sicherheitsdesinfektion auf Chlorbasis für die Wiener Trinkwasserversorgung verfügt.

Trotzdem sind im Rohrnetz des Wiener Verteilsystems selbst an Chlor und Chloroxid nur Werte von wenigen hundertstel Milligramm pro Liter nachweisbar,

außerdem verändert sich der Geschmack und Geruch des Trinkwassers dadurch nicht merkbar.

Klefferquelle

Die Kläfferquelle ist eine der größten Trinkwasserquellen Europas. Sie entspringt 14 Kilometer von den Wilalpen entfernt im Steirischen Salztal. Die Qualitätssicherung des Trinkwassers beginnt, wenn die Quelle entspringt, denn nur so kann das naturbelassene, unbehandelte Wasser aus den unterirdischen Wasservorkommen in den Bergen sicher seinen Weg nach Wien antreten.

Es befindet sich dort ein großer Teil des Quelleinzugsgebietes im Eigentum der Stadt Wien und die dortige Forstwirtschaft wird von den städtischen Forsten nach den Gesichtspunkten des Quellschutzes betrieben.

Wie wir während unseres Aufenthalts gut erkennen können, wird hier sehr auf den Erhalt der Wasserqualität und -Hygiene geachtet.

Die Geologie, Hydrologie und besonders die Hygiene im Quellschutzgebiet spielt somit eine große Rolle, wodurch diese Gebiete regelmäßig begangen und hinsichtlich



Bautätigkeit, Tourismus und Jagt- und Forstwirtschaft beobachtet und kontrolliert werden.

Durch die Wasserschutzgebiete die zur Erhaltung der hohen Trinkwasserqualität notwendig sind, wird die natürliche Umgebung rund um die Quellen in den Wildalpen erhalten. So wird zum einen vor Verschmutzung des Trinkwassers geschützt, aber auch der Rest der Natur profitiert davon und das ist deutlich zu spüren.



Eine der besonderen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt fällt uns hier vor Ort direkt ins Auge:

Hier sind nämlich nicht nur einzelne Abschnitte von Wäldern eingezäunt und als Naturschutzgebiete gekennzeichnet, denn hier wachsen beispielsweise auch Pflanzen, die besonders stark geschützt werden.

Hier wird uns hier eine Blume gezeigt, die kaum noch existiert und dessen Beschädigung oder Umpflanzung sogar strafbar ist. Es handelt sich hier also um eine heutzutage seltene, aber auch empfindliche Blume. Für den Erhalt dieser Art wird sie, wenn sie hier wächst, gepflegt, beobachtet und vor schädlichen Einflüssen, wie beispielsweise unachtsamen Menschen, geschützt.

